

Kanonendepot der Bürgergarde im Imhofstöckl

Mozartplatz 5, 5020 Salzburg

„Ja für was brauchen denn die von der Bürgergarde noch einen Raum in der Altstadt? Die haben doch ihr Arsenal im Rathaus.“ So oder so ähnlich werden sich einige Salzburger gefragt haben, als bekannt wurde, dass wir einen Unterstand für unser schweres Gerät mit ebener Fläche benötigen, um unsere beiden Falconetts „Eule“ und „Löwe“ unterzubringen.

Die Situation vor der Fertigstellung des neuen Kanonendepots bzw. der Aufbewahrungsort der beiden Falconetts (Salutkanonen) war im Untergeschoss des Rathauses. Zum Zwecke einer Ausrückung bzw. Einsatzes der Salutkanonen war es erforderlich, diese in transportable Teile auseinanderzunehmen, durch die Türe des Arsenalts dann über eine Treppe zu tragen und im Erdgeschoss wieder aufzubauen. Ein strapaziöser Vorgang für unsere Falconiere (Kanoniere). Denn nach einer Ausrückung erfolgte die Versorgung des Gerätes in umgekehrter Reihenfolge.

Das Alter ist unbarmherzig, dies gilt auch für unsere Falconiere. Je älter man wird, umso schwerer kann man das Gewicht eines Gerätes, wie dies unsere Falconetts aufweisen, bewegen.

Schon aus dieser Tatsache heraus war es notwendig beim Magistrat der Stadt Salzburg nachzufragen, ob eine entsprechende Räumlichkeit in nicht zu weiter Umgebung vom Rathaus vorhanden ist, die uns als Aufbewahrungsort für die Salutkanonen zur Verfügung gestellt werden könnte.

Unserem Anliegen konnte insoferne entsprochen werden, als uns die Magistratsabteilung 4/01 – Gebäude- und Zivilrechtsamt, Herr Abteilungsvorstand SR DDr. Winfried Wagner – mit Schreiben vom 18. 04. 2001 mitteilte, dass uns ein ebenerdiger Lagerraum im Hofe vom Gebäude Mozartplatz 5 ab dem 01. Mai 2001 als Aufbewahrungsort für die beiden Kanonen zugewiesen wurde.

Der Gedanke war, nicht nur einen Lagerraum für unser schweres Gerät zu finden, sondern einen herzeigbaren Raum. Um dieses Vorhaben auszuführen war eine Adaptierung des Raumes unumgänglich. Auch der Vorplatz dazu sollte ein entsprechendes Erscheinungsbild aufweisen können.

Zur Adaptierung des Kanonendepots war es erforderlich, den bestehenden Boden im Lagerraum abzugraben, um eine ebene Fläche zu erhalten. Auf einem entsprechenden Unterbau wurde als Bodenbelag ein rotgrauer Adneter Marmor vorgesehen. Die bestehende Lattenrost-Wand sollte durch eine Ziegelmauer mit entsprechendem Putz ersetzt werden, auch die bestehenden



Salzburg / Linke Altstadt, 23. 09. 2001, Mozartplatz Nr. 5, Hof des Imhofstöckls (Abstellraum an der Nordwestecke).

Foto: Hubert Pölzl

Teile der Stadtmauer mit Putz saniert werden. Die Eingangsöffnung sollte durch ein zweiflügeliges Tor aus Schmiedeeisen mit Glasfüllung oben, unten verblecht und mit schwenkbarer Gitterfüllung angefertigt werden. Als Beleuchtung war eine Schmiedeeisen-Laterne vorgesehen und zwei Steckdosen wurden installiert. Auch eine Sanierung des brüchigen Belages am Vorplatz war vorgesehen. Der Unterbau war zu festigen und eine neue Asphaltdecke aufzubringen.

Für die Umgestaltung waren Genehmigungen bei zuständigen Behörden einzuholen. So beim Bundesdenkmalamt. Herr Landeskonservator Dipl.-Ing. Walter Schlegel hat sich unser Vorhaben persönlich an Ort und Stelle angesehen und seine Zustimmung zur Adaptierung erteilt, wofür wir uns in aller Form bedanken. Auch bei der Landesregierung Salzburg, Abteilung 6 – Landesbaudirektion, Referat Altstadterhaltung, Herr Oberbaurat Arch. Dipl.-Ing. Kurt Straub, wurde uns in vorbildlicher Form hilfreich unter die Arme gegriffen. Gleichfalls beim Magistrat-Salzburg, Abteilung 5 – Bau- und Anlagenbehörde durch Herrn Techn. Oberamtsrat Ing. Wolfgang Mayr. Wir bedanken uns bei beiden Behörden und den beiden genannten Herren für ihre wohlwollende Unterstützung.

Die Behördenwege waren erfolgreich beschritten und für die handwerklichen Durchführungen alle Kostenvoranschläge eingeholt. Nun haben wir uns erlaubt, beim Magistrat Salzburg, Abteilung 2 – Kultur- und Schulverwaltung, um die Gewährung eines Förderungsbeitrages anzusuchen. Herr Senatsrat Mag. Roman Stemeseder hat

unser Anliegen bei den verantwortlichen Stellen unterstützt, wofür wir uns bei seiner Abteilung und bei ihm selbst bedanken. Dem Kulturausschuss der Stadt Salzburg, unter dem Vorsitz von Herrn Gemeinderat Alfred Winter, besser gesagt allen Damen und Herren Gemeinderäten des Kulturausschusses, danken wir für die einstimmig beschlossene Zustimmung zu unserer Förderung.

Für das Zustandekommen unseres Kanonendepots haben viele Personen mitgewirkt, die nicht alle erwähnt werden können, aber trotzdem herzlich bedankt sind für ihre Unterstützung.

Besonders hervorzuheben zur Danksagung sind unser Herr Bürgermeister der Landeshauptstadt Salzburg Dr. Heinz Schaden und Herr Bürgermeister-Stellvertreter Mag. Siegfried Mitterdorfer.

Herr Bgm. Dr. Schaden hat die Bürgergarde der Stadt in jeder Form unterstützt, eine detaillierte Aufzählung würde diesen Rahmen sprengen. Er nimmt das Protektorat über die Bürgergarde mit einer Selbstverständlichkeit wahr, für die wir uns mit Salut bedanken. Herr Bgm.-Stv. Mag. Mitterdorfer als Ressorzuständiger für die Volkskultur in der Stadt Salzburg hat der BG immer Achtung und Wohlwollen entgegengebracht. Alle von der BG an ihn gerichteten Anliegen wurden von ihm bestens unterstützt, dafür unser Dank und Ehrerbietung.

Das Land Salzburg hat über den Ressortchef Herrn Landesrat Sepp Eisl und über Ansuchen an das Referat Salzburger Volkskultur, Frau Mag. Lucia Luidold, der Bürgergarde der Stadt Salzburg zum Vorhaben der Adaptierung des Kanonendepots einen namhaften För-



Salzburg / Linke Altstadt, 03. 08. 2002, Mozartplatz Nr. 5, Übersiedlung in das neue Kanonendepot im Hof des Imhofstöckls. Der Gardecorporal Josef Ahamer jun. und die Gardestuckmeister Alfred Dabernig und Heliodor Loidl bringen das Falconett „Löwe“.

Foto: Hubert Pözl

derungsbeitrag zur Verfügung gestellt. Wir bedanken uns bei den genannten Ämtern vor allem beim Herrn Ressortchef und der Frau Referatsleiterin in aller Form.

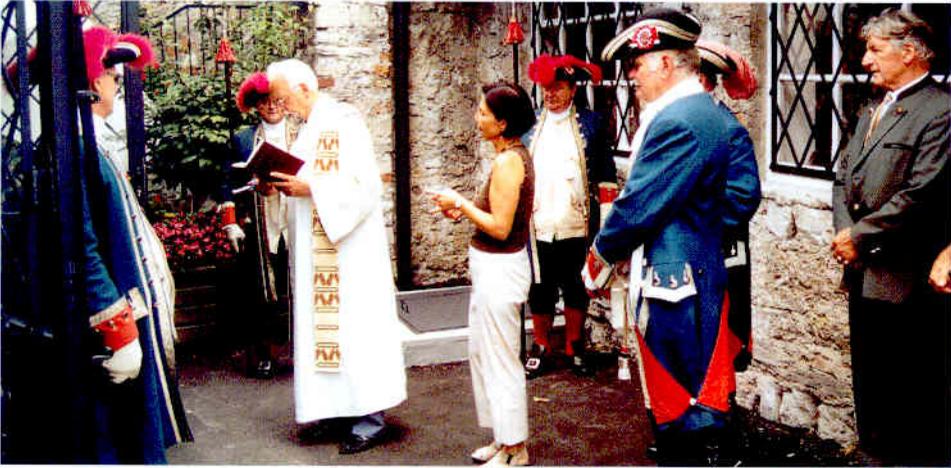
Die notwendigen Arbeiten der Adaptierung wurden eingangs dieses Berichtes bereits beschrieben und so konnten die Professionisten per Anfang April 2002 ihr Werk beginnen. Die Baumeisterarbeiten wurden von der Fa. Georg Pirchner ausgeführt. Für den Adneter Marmor war die Fa. Schwab Granit + Marmor GmbH. zuständig. Das 2-flügelige Tor aus Schmiedeeisen mit Glasfüllung und den beiden prachtvollen Gardewappen wurde von der Fa. Heindl-Metallbau GmbH angefertigt. Die Elektroinstallationen wurden von der Fa. Robert Klausner ausgeführt. Die prachtvolle Schmiedeeisen-Laterne wurde vom Beleuchtungshaus Schmidt gelie-

fert und den Vorplatz zum Kanonendepot hat die Fa. Fritz+Co. Bauges.m.b.H. saniert und asphaltiert. Alle beteiligten



Salzburg / Linke Altstadt, 03. 08. 2002, Mozartplatz Nr. 5, Übersiedlung in das neue Kanonendepot im Hof des Imhofstöckls. Das Depot für die Kanonen der Bürgergarde der Stadt Salzburg ist vollständig eingerichtet.

Foto: Hubert Pözl



Salzburg / Linke Altstadt, 24. 08. 2002, Mozartplatz Nr. 5. Einweihung des Kanonendepots der Salzburger Bürgergarde im Hof des Imhofstöckls. Gardestuckmeister Heliodor Loidl, Kaplan Albrecht Tagger, Frau Heindl, Gardefeuerwerker Karl Gruber und Adjutantlieutenant Helmut Gleich während der Weihe.

Foto: Hubert Pözl

Firmen haben zur vollsten Zufriedenheit der Bürgergarde gearbeitet; korrekt und sauber. Allen Professionisten sei Dank und Anerkennung ausgesprochen für ihre Arbeiten.

Am Samstag, den 03. August 2002, bei strahlend schönem und sehr warmem Wetter, haben wir unsere beiden Falconetts vom Arsenal im Rathaus in das Kanonendepot im Imhofstöckl übersiedelt. Auch eine Figurine, gekleidet als Falconier, sowie die Falconier-Ehrenscheibe vom Martinischießen am 14. 11. 1998 wurde dekoriert. Drei Wochen später, am Samstag, den 24. August 2002, wurde durch Kaplan Tagger die Weihe des neuen Kanonendepots in feierlicher Form vorgenommen. Mit einem kleinen Fest im Imhofstöckl, bei Musikunterstützung durch das „Salzburger Duo“, durch Reichung von Bratwürsten vom Holzkohlegrill, Stieglbier vom Fass und alkoholfreien Getränken, bei regem Besuch von Gardisten und Angehörigen und mitge-

brachten Gästen, wurde die Fertigstellung fröhlich gefeiert.

Unseren Falconieren:

Gardestuckmeister Alfred Dabernig

Gardestuckmeister Heliodor Loidl

Gardefeuerwerker Josef Ahamer

Gardefeuerwerker Karl Gruber

Gardefeuerwerker Werner Horak

Gardefeuerwerker Wolfgang Rudisch

Gardefeuerwerker Walter Twertek

sei unser Kanonendepot im Imhofstöckl zu treuen Händen übergeben. Verwaltet dieses Kleinod der Bürgergarde wie wenn es euer eigenes Eigentum wäre, pflegt die Räumlichkeit damit diese herzeigbar bleibt. Wir, die BG, sind stolz, dass unsere schweren Geräte eine herzeigbare Heimstatt gefunden haben.

Wir bedanken uns nochmals bei allen Menschen die beigetragen haben, dass unser Anliegen zur Realität wurde.

In diesem Sinne

Gert Korell, Gardehauptmann